

## Vorfreude auf Doppelbelastung

Verbandsliga: Mit neuem Trainer peilt der TSV Wietzendorf einen einstelligen Tabellenplatz an

Die Überraschung war relativ groß, als der TSV Wietzendorf am Ende der vergangenen Verbandsliga-Saison trotz Klassenerhalt bekannt gab, dass Lars-Eric Lütjens den bisherigen Trainer Bernd Otte zur neuen Spielzeit ablösen wird. Lütjens ist für die Spieler allerdings kein Unbekannter. Nicht nur, dass er bereits in der vergangenen Spielzeit als Co-Trainer fungierte. Lütjens spielte selbst auch jahrelang für den TSV in der ersten Mannschaft. „Ich kenne die Jungs allesamt. Von daher ist die Umstellung grundsätzlich nicht so schwierig“, erklärt Lütjens.

Dass er parallel noch die Wietzendorfer Frauenmannschaft trainieren wird, sei auch kein Problem. „Ich fühle mich den Dingen gewachsen, und die Gestaltung des Spielplans hat auch gut funktioniert. Es wird voraussichtlich nur eine Überschneidung geben“, freut sich Lütjens ungeachtet der Doppelbelastung. Schließlich habe er der Frauenmannschaft vor dem Engagement bei den Männern die Zusage für die kommende Saison gegeben. „Und ich halte mein Wort“, stellt Lütjens klar.

Der neue Übungsleiter will seine Ideen einbringen und setzte bereits in der Vorbereitung eigene Schwerpunkte. „Wir wollen im neuen Jahr variabler spielen und nicht nur Plan A oder Plan B in der Hinterhand haben. Die Jungs müssen den Mut haben, kreative Lösungen zu finden“, erklärt Lütjens. Dabei gehe es nicht darum, das Rad neu zu erfinden, sondern vielmehr darum, aus einem möglichst großen Repertoire heraus auf bestimmte Spielsituationen reagieren zu können und Problemstellungen zu lösen. Dafür sei notwendig, dass sich neue Strukturen entwickeln. Durch die Abgänge von Lars Worthmann und Matthias Winkelmann verliert die Mannschaft zwei Führungspersönlichkeiten. „Die Abgänge von Lars und Matthias sind schon ein großer Verlust. Gleichzeitig ist die Chance für andere Spieler da, sich zu beweisen und eine Führungsrolle einzunehmen“, meint Lütjens. So gebe es nicht nur auf der Trainerposition eine Aufbruchsstimmung: „Ich bin überzeugt, dass wir die Abgänge in der Breite auffangen können. In der Vorbereitung war es bisher ein extrem positives und produktives Arbeiten.“

Die bisherigen Eindrücke machen ihn zuversichtlich, dass das selbstgesteckte Ziel, ein einstelliger Tabellenplatz, erreicht werden kann. „Wo wir aber im Vergleich zu unseren Konkurrenten stehen, werden wir erst am 1. Spieltag sehen“, meint Lütjens und verweist auf die Zusammensetzung der Verbandsliga. So seien viele Mannschaften dazugekommen. Andere haben sich verstärkt oder seien einfach schwer einzuschätzen.

(Böhme-Zeitung)

## **„Ich habe extrem Bock“**

Wietzendorf. Lars-Eric Lützens trainiert ab dieser Saison nicht nur die Frauen des TSV Wietzendorf, sondern auch die erste Herren. BZ-Mitarbeiter Malte Richter sprach mit ihm.

### **Warum haben Sie sich dafür entschieden, die Herrenmannschaft des TSV zu übernehmen?**

**Lützens:** Weil ich extrem Bock darauf hatte. Ich kenne die Jungs ewig, wir haben ein talentiertes, motiviertes Team, das im Kern noch über Jahre so zusammenspielen kann. Die Perspektive stimmt, bis jetzt habe ich die Entscheidung nicht bereut.

### **Gleichzeitig betreuen Sie auch die Damenmannschaft. Könnte die Doppelbelastung aus Ihrer Sicht zum Problem werden?**

Das kann ich mir nicht vorstellen. Wir haben die Spiele der Damen, auch dank der Zusammenarbeit mit der Spartenleitung, so verlegt, dass ich bei fast allen Spielen dabei sein kann. Außerdem kenne ich die Doppelbelastung inklusive Training aus den vergangenen Jahren mit der weiblichen A-Jugend. Das alles geht allerdings nur, weil mir meine Frau den Rücken freihält.

### **Worauf haben Sie das Augenmerk in der Vorbereitung gelegt?**

Athletisch waren die meisten zwar auf einem guten Level, aber hier haben wir nochmal angesetzt und weitere Fortschritte verzeichnet. Wir wollen das Tempo noch mehr in den Fokus rücken und das möglichst über 60 Minuten, da war das notwendig. Spielerisch ging es darum, Kreativität zu fördern.

### **Glauben Sie, dass die neuen Regeln, die seit dem 1. Juli gelten, einen Einfluss auf Ihre Arbeit und die Verbandsliga haben?**

Besonders das Thema 7. Feldspieler ist ja spätestens bei den Olympischen Spielen in den Fokus gerückt, da er teilweise erheblichen Einfluss auf den Ablauf der Spiele hatte. Daher kann ich mir vorstellen, dass auch der ein oder andere Trainer der Verbandsliga dieses Mittel in sein Repertoire aufnimmt. Allein deswegen war es für uns sinnvoll, uns damit auseinanderzusetzen, um vorbereitet zu sein. Inwiefern sich das auf unserem Niveau durchsetzt, ist abzuwarten.

### **Was wird entscheidend für eine erfolgreiche Saison sein?**

Auch wenn wir auf allen Positionen doppelt oder sogar dreifach besetzt sind, ist eine möglichst verletzungsfreie Spielzeit die Basis für Erfolg. Ansonsten gilt es, direkte Konkurrenten zu schlagen, am besten auch auswärts, hier haben wir noch Luft nach oben.

(Böhme-Zeitung)